 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Vereinsnachrichten

Arbeitstreffen der Botanischen Arbeits- und Schutzgemeinschaft Bayerischer Wald am 1. April 1995 in Deggendorf

Thema: Kulturlandschaft und nutzungsabhängige Vegetation

Der im Gelände tätige Botaniker findet draußen in der Agrar-Landschaft immer wieder Vegetationsstrukturen vor, deren Deutung ohne Kenntnis der Kulturlandschaftsentwicklung der vergangenen Jahrhunderte nicht möglich ist. Zu diesen Strukturen zählen im Bayerischen Wald Hecken auf Steinriegeln oder Stufenrainen, Wässer- und Streuwiesen, Hutungen und Birkenberge. Diese Erscheinungen, die heutzutage meist nur in mehr oder weniger verwischten Spuren erkennbar sind, lassen sich nur verstehen, wenn man sie als Relikte früherer Agrarnutzungssysteme interpretiert.

Oliver Bender, Diplomgeograph und Assistent am Geographischen Lehrstuhl der Universität Bamberg, hat in den vergangenen Jahren eine umfangreiche und genau recherchierte, historisch-geographische Landschaftsanalyse der Kulturlandschaft am Brotjacklriegel durchgeführt. Diese Arbeit ist 1994 im Heft 15 der Deggendorfer Geschichtsblätter veröffentlicht worden. Es gelang, den jungen Wissenschaftler als Hauptreferenten für die alljährlich in Deggendorf stattfindende Arbeitstagung der BOTANISCHEN ARBEITS- UND SCHUTZGEMEINSCHAFT BAYERISCHER WALD zu gewinnen. Das Treffen für 1995 fand, wie es inzwischen schon eine feste Tradition ist, in den Biologie-Fachräumen des Robert-Koch-Gymnasiums statt. Die Durchführung der Tagung lag in den Händen des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, Hansjörg Gaggermeier. Die 28 Tagungsteilnehmer wurden vom Hausherrn, Oberstudiendirektor A. Zieglmeyer, herzlich willkommen geheißen.

Bender hatte für seine Untersuchung deshalb den Südhang des Brotjacklriegels (zwischen 700 und 1000 m Meereshöhe; drei Quadratkilometer Flächen aus den Gemeinden Grattersdorf, Schöfweg und Zenting) ausgewählt, weil sich dort einerseits die historisch gewachsenen Nutzungsweisen erhalten haben, andererseits aber auch der tiefgreifende Nutzungswandel der letzten Jahrzehnte deutlich zum Ausdruck kommt. Der Referent berichtet über die verschiedenen Ausbauperioden und Entsiedlungsvorgänge, die sich seit 1100 im jungbesiedelten Ungunstraum des Vorderen Bayerischen Waldes abgelöst haben. Die traditionelle Landwirtschaft, die bis zur Mitte unseres Jahrhunderts auch am Brotjacklriegel betrieben wurde, prägte das Landschaftsbild bei einem Grünland-Acker-Verhältnis von etwa 0,6 : 1 durch die charakteristischen Lesestein-Hecken, Wässerwiesen (besonders kennzeichnendes Landschaftselement im Bayerischen Wald mit Düngungseffekt und frühzeitiger Ausaperung), Streuwiesen, kleine Weideflächen und große gemeindeeigene Hutungen. Seit 1960 kommt es zu einem auffälligen Wandel: Der Ackerbau wird zugunsten der Grünlandwirtschaft mit Milchkuhhaltung zurückgedrängt; auf den günstigeren Standorten findet Intensivierung mit verstärkter Düngung statt. Auf den übrigen Flächen kommt es zu Verbrachung bzw. Aufforstung mit Fichten. Die seit der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts landschaftsprägenden Steinriegel-Hecken verschwinden fast völlig. Die jüngste Siedlungsentwicklung ist gekennzeichnet durch den Neubau von Einfamilien- und Ferienhäusern.

Um die Zusammenhänge zwischen Naturausstattung und Agrarlandschaft besser verstehen zu lernen, wurden noch zwei weitere Referenten verpflichtet. Martin Eiberweiser, Abiturient des Jahrganges 1982 am Robert-Koch-Gymnasium und Mitarbeiter am geographischen Lehrstuhl der Universität Regensburg, sprach über die "Böden des Bayerischen Waldes in Abhängigkeit von den Standortfaktoren Klima, Substrat und Vegetation." Eiberweiser, der im Donautal und im Bayerischen Wald bodenkundlich forscht, zeigte in seinem Lichtbildervortrag einmal die Vielfalt der Böden des Gebietes auf, zum andern stellte er anhand von Bodenprofilen die oft nur schwer erkennbaren Auswirkungen der verschiedenen Ausgangsgesteine, des Klimas und der menschlichen Tätigkeit auf die Bodenstruktur heraus.

Eine gute Ergänzung zu den Ausführungen von Bender und Eiberweiser war der Dia-Vortrag von Dipl.-Ing. Ernst Obermeier (München) über "Nutzungsbedingte Einflüsse auf die Grünland- und Waldvegetation am Brotjacklriegel." Der Vegetationskundler und Landespfleger kennt die Mittelgebirgslandschaft besonders gut, weil er dort in den 80er Jahren im Bereich der Rodungsinseln Liebmannsberg und Neufang umfangreiche pflanzensoziologische Untersuchungen und Sukzessionsanalysen betrieben hat. Obermeier dokumentierte mit seinen Bildern die einschneidenden Veränderungen des Landschaftsbildes, wie sie aus Verbrachung und Bewirtschaftsintensivierung resultieren. Angesichts dieser Veränderungen ist es für den Naturschutz keine leichte Aufgabe, eines der letzten größeren Magerwiesen-Vorkommen der Rote-Liste-Art "Holunder-Knabenkraut" im Bayerischen Wald durch Erhaltung des Lebensraumes zu sichern.

Die Veranstaltung fand dank der kompetenten Referenten großen Anklang bei den Teilnehmern. Eine für den Nachmittag unter Führung der Gebietskenner geplante Exkursion mußte wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Hansjörg Gaggermeier

Bücherschau

WAGENBRETH, O. & STEINER, W.: Geologische Streifzüge. - 4. Aufl., 204 Seiten, 70 Farbfotos, 117 geolog. Blockbilder, Leinen. Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1990. DM 45,-

Ein unterhaltsames und informatives Sachbuch für alle, die sich für die heimatliche Landschaft interessieren und diese bewußt erleben möchten. Sehr anschaulich stellen Prof. Dr. Wagenbreth und Prof. Dr. Steiner dar, was sich dem Auge im Untergrund verbirgt, wie der Boden unter dieser Landschaft aussieht und welche erdgeschichtlichen Prozesse ablaufen mußten, bevor diese Landschaft ihr heutiges Aussehen erhielt. Die vielen geologischen Blockbilder und Landschaftsfotos unterstützen in hervorragender Weise das Anliegen dieses Buches.

LENZ, L. &WIEDERSICH, B.: Grundlagen der Geologie und Landschaftsformen. - 1. Aufl., 348 Seiten, 376 Abb., 30 Tabellen, gebunden. Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1993. DM 68,-

Dieses Buch erläutert fundiert in verständlicher und anschaulicher Form den derzeitigen Kenntnisstand über die Landschaftsformen und die sie bildenden Kräfte. Das Werden und Vergehen der Oberflächenformen wird so spannend dargestellt, wie es in Fachbüchern vergleichbaren Niveaus nur selten der Fall ist. Zur gewinnreichen Lektüre tragen ganz maßgeblich die zahlreichen Farbfotos und instruktiven Grafiken bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 9_1

Autor(en)/Author(s): Gaggermeier Hansjörg

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 28